

2.6. Ost-West-Zentrum (Europaeum)

Das Europaeum ist eine zentrale Einrichtung der Universität Regensburg. Zu seinen Hauptaufgaben gehört zum einen die fakultätsübergreifende Koordinierung sämtlicher Aktivitäten zu Mittel-, Ost- und Südosteuropa in Lehre und Forschung an der Universität Regensburg sowie generell die Förderung des universitären Dialoges zwischen dem östlichen und westlichen Europa. Konkret berät und informiert das Europaeum Studierende, Lehrende und Forschende über europabezogene Projektausschreibungen, Studien- und Forschungsstipendien, Forschungsaktivitäten sowie aktuelle Veranstaltungen an der Universität, die dem Europaeum von den verantwortlichen Dozenten regelmäßig mitgeteilt werden. Aufgrund seiner zahlreichen Kontakte nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa entwickelt sich das Europaeum mehr und mehr zu einer Drehscheibe zwischen Ost und West. Diesem Zweck dient auch der am Europaeum beheimatete internationale und interdisziplinäre Masterstudiengang „Ost-West-Studien“, der Studierende aus Ost und West einlädt, ihre jeweilige Kultur aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven zu untersuchen und zu vergleichen.

Masterstudiengang „Ost-West-Studien“

Der seit dem WS 2002/03 existierende Masterstudiengang „Ost-West-Studien“ wurde im Jahr 2005 weiter durch den DAAD gefördert. Die Mittel wurden - wie bereits in den letzten drei Förderjahren - für Personal, ergänzende Lehrveranstaltungen, Gastdozenten, Betreuungsmaßnahmen sowie für das Marketing verwendet. Die erfolgreiche Etablierung setzte sich auch in diesem Jahr fort: Zum Wintersemester 2005/06 traten 26 neue Studierende ihr Studium an. Die „Ost-West-Studien“ verzeichnen im Jahr 2005 insgesamt 14 Absolventen und 88 Studierende aus 20 verschiedenen Ländern (v.a. Mittel-, Ost- und Südosteuropas, aber seit 2004 auch verstärkt aus Deutschland und Westeuropa). Die Studierenden zeigten in diesem Jahr wieder ein enormes Engagement und wirkten an zahlreichen Projekten mit (s.u.).

Fort- und Weiterbildung, Lesungen und Vorträge

Internationale Tagung „Europa studieren – europäisch studieren (ESES)“:

Im Rahmen dieser Tagung, die jährlich an einer anderen europäischen Universität stattfindet, trafen sich Ende April rund sechzig Vertreter von europaorientierten Studiengängen in Regensburg und diskutierten gemeinsam mit Vertretern von BMW, der Bundesagentur für Arbeit, des Bayerischen Fernsehens und einer Rechtsanwaltskanzlei mit dem Schwerpunkt ‚Europarecht‘ zum Tagungsthema „Kompetent sein für Europa“. Zentrale Frage war dabei, welche Erwartungen von seiten der Arbeitgeber aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Bildung und Kultur mit dem Ausbildungsziel „Europakompetenz“ verknüpft werden. Dieser Diskussion stellte sich auch der damalige Bayerische Staatsminister für Europaangelegenheiten Eberhard Sinner, der auf dieser Tagung eine Rede hielt. Die Diskussionsinhalte wurden in Form von Workshops, die von Professoren der Universität Regensburg, vom Geschäftsführer der IHK-Regensburg, vom Leiter des DAAD-Referats Gruppe ‚Osteuropa/GUS/Türkei‘ und von einer Referentin des Akkreditierungsinstituts ‚Acquin‘ geleitet wurden, vertieft.

Bayerische Sommerakademie Deutsch als Fremdsprache:

Zum dritten Mal fand im Juli 2005 die Fortbildung für Deutsch-Dozenten ausländischer Universitäten an der Universität Regensburg statt. BAYHOST, das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, agierte wieder als Veranstalter der Akademie, realisierte sie aber gemeinsam mit dem Europaeum und dem Fachgebiet Deutsch als Fremdsprachenphilologie des Instituts für Germanistik. 15 Deutschdozenten aus 9 Ländern bildeten sich zu aktuellen Themen im Bereich Deutsch als Fremdsprache fort und informierten über Stand und Perspektive sowie Lehr- und Lernbedingungen von Deutsch als Fremdsprache in ihren Heimatländern. Thematischer Schwerpunkt war 2005 die Dramapädagogik. Die Deutschdozenten kamen diesmal aus Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Serbien/Montenegro, Kroatien, Makedonien, der Ukraine und Kasachstan. Exper-

ten der Disziplin Deutsch als Fremdsprache aus dem In- und Ausland, aus Regensburg, Hagen, Graz (Österreich), Ljubljana (Slowenien), Pavlodar (Kasachstan) und Massachusetts (USA) gestalteten das Programm. Finanziert wurde die Fortbildung durch Mittel von BAYHOST.

Gemeinsamer internationaler Studiengang mit der Universität Trento

Seit 2005 ist die Universität Regensburg an dem Masterstudiengang „Joint European Master in Comparative Local Development for the Balkans and other Areas in Transformation“ beteiligt. Die Federführung für das Programm liegt bei der Universität Trento (Italien). Es handelt sich um ein 18-monatiges, interdisziplinäres Masterprogramm, das die Regionalentwicklung zum Gegenstand hat und sich primär an Graduierte aus den sog. „Transformationsländern“ wendet, die bereits im Berufsleben stehen. Weitere Konsortiumsmitglieder des Studiengangs sind die Corvinus-Universität Budapest (Ungarn) und die Universität Ljubljana (Slowenien). Im Rahmen dieses Studiengangs kamen im September 18 Studierende nach Regensburg, um einen Sprachkurs Deutsch sowie ein Modul zum Thema „The Role of Language and Culture in International Relations and Business“ zu absolvieren. Die Organisation des Aufenthaltes und des Moduls erfolgte durch das Europaeum in Kooperation mit Prof. Möller (VWL, federführender Verantwortlicher), Prof. Drascek (Vergleichende Kulturwissenschaften, Koordinator des o.g. Moduls) und dem Akademischen Auslandsamt. Die Finanzierung erfolgte durch die Universität Regensburg. Ab dem Hochschuljahr 2006/2007 wird der Studiengang als Erasmus Mundus Studiengang von der EU gefördert.

Start des Zusatzstudiums „Ungarisch – kompakt“:

Erstmals zum Beginn des WS 2005/06 bot das Europaeum ein einjähriges semesterbegleitendes Zusatzstudium für Studierende aller Fakultäten an. Es handelt sich dabei um ein einjähriges Intensiv-Ausbildungspaket, das umfassende Kenntnisse der ungarischen Sprache sowie der Kultur- und Landeskunde Ungarns vermittelt. Bestandteil dieser Zusatzausbildung sind semesterbegleitende Sprach- und Landeskundekurse, die Teilnahme an einem 10-tägigen landeskundlichen Tandem mit Studierenden der Universität Pécs sowie die Teilnahme an einer mehrwöchigen Sommerschule in Ungarn während der vorlesungsfreien Zeit. Die Nachfrage der Studierenden war sehr rege. Innerhalb kürzester Zeit haben sich 25 Interessierte angemeldet. Ende November wurde „Ungarisch – kompakt“ offiziell von der ungarischen Generalkonsulin, Frau Mária Baranyi, im Senatssaal der Universität aus der Taufe gehoben.

Vortragsreihe „Kennen Sie Rumänien?“:

Im Zeitraum von Mitte Juni bis Mitte Juli lud das Europaeum sowohl die Teilnehmer der Rumänien-Exkursion (siehe Punkt ‚Studienreisen und TANDEM-Projekte) als auch die breite Öffentlichkeit zu drei Vorträgen und einer Autorenlesung ein, um über das Land Rumänien aus unterschiedlichen Perspektiven zu informieren und interessante Einblicke in die rumänische Kultur, Sprache, Politik, Geschichte und Literatur zu bieten.

▪ Autorenlesung „Ukrainische Literatur – heute“

Auf Einladung des Europaeum kamen im Dezember die beiden renommierten ukrainischen Schriftsteller Timofij Havryliv (L'viv, Westukraine) und Serhij Žadan (Char'kiv, Ostukraine) zur Lesung nach Regensburg. Der Besuch wurde durch die Regensburger Universitätsstiftung PRO ARTE gefördert und erfolgte in Kooperation mit dem Kunstprojekt „Kunstkaufhaus 2005“.

Gespräch mit der Regisseurin des Films „Durch diese Nacht sehe ich keinen einzigen Stern“ anlässlich der Filmpremiere in Regensburg (Dez.): Thema des Film ist das Leben der großen tschechischen Schriftstellerin Božena Němcová - ausgehend von ihren letzten drei Briefentwürfen. Das Europaeum konnte die Regisseurin Dagmar Knöpfel für ein Gespräch über ihren Film gewinnen und lud Interessierte im Vorfeld der Premiere dazu ein.

Studienreisen und TANDEM-Projekte

Studienreise nach Rumänien: Ende August unternahm das Europaeum eine achttägige Studienreise mit 14 Studierenden unterschiedlicher Fakultäten nach Rumänien. Geographischer Schwerpunkt war Siebenbürgen. Auf dem Programm standen der Besuch der Universitäten in Sibiu, Cluj und Braşov, der Besuch beim deutschen Generalkonsul in Sibiu, im Deutschen Kulturzentrum in Sibiu, im Interethnischen Jugendbildungszentrum in Sighisoara und in der Geschäftsstelle der Samuel-Brukenthal Stiftung in Sibiu. Ziel dieser Studienreise war das Kennenlernen dieses mit enormen Vorurteilen behafteten Landes sowie das Aufzeigen der zahlreichen interessanten Studienangebote genannter rumänischer Universitäten für ausländische Studierende.

TANDEM-Projekt: Angewandte Landeskunde Regensburg – Odessa

Im September 2005 reisten 15 Regensburger Studierende verschiedener Fachrichtungen zum 4wöchigen landeskundlichen Praktikum nach Odessa. Die Studierenden recherchierten gemeinsam mit odessitischen Kommilitonen in gemischt nationalen Tandems zu landeskundlichen Themen: In diesem Jahr war das Ziel die Erstellung eines studentischen Reiseführers zu Odessa. Der Reiseführer wird zukünftigen Studierenden zugute kommen, die für einen kürzeren oder längeren Aufenthalt nach Odessa gehen wollen. Das Themenspektrum reichte von Studienmöglichkeiten für ausländische Studierende über den Studienalltag und die Lebensbedingungen bis hin zu Möglichkeiten studentischen Engagements und Freizeitgestaltung. Darüber hinaus fand ein begleitender Sprachkurs (3 Niveaus) sowie Exkursionen nach Kiev und auf die Krim statt. Das Projekt wurde vom Institut für Slavistik und dem Europaeum gemeinsam mit der Metschnikov-Universität Odessa realisiert und durch den DAAD gefördert. Im März 2006 kommen die 15 odessitischen Studierenden zum Gegenbesuch nach Regensburg.

Exkursion nach Brüssel: Mitte Oktober fand eine viertägige Exkursion mit den Studierenden des Masterstudiengangs „Ost-West-Studien“ nach Brüssel statt. Das Exkursionsprogramm beinhaltete ein Gespräch mit der Abgeordneten des Europaparlaments, Frau Angelika Niebler, die Teilnahme an einer Plenarsitzung des Europaparlaments, Gespräche mit Vertretern der Europäischen Kommission, einen Besuch in der Bayerischen Vertretung, ein Treffen mit Mitgliedern der JOE-List (Junge Osteuropa-Experten), einen Besuch beim Europakolleg in Brügge sowie eine Stadtführung durch Brüssel. Diese Studienreise gab den Studierenden des Masterstudiengangs Gelegenheit, umfassende Informationen insbesondere über die EU-Behörden zu bekommen.

Exkursion nach Bosnien-Herzegowina

(Veranstalter: BAYHOST, Europaeum und das Institut für Slavistik der Universität Regensburg) Die Vertreter der genannten Einrichtungen reisten mit 5 Studierenden und 2 Doktoranden der Universitäten Regensburg und Erlangen für eine Woche nach Sarajewo und besuchten dort u.a. das OHR, das Centrum für Interdisziplinäre Studien, die Juristische und die Philosophische Fakultät der Universität Sarajevo, die OSCE und die Deutsche Botschaft. Darüber hinaus fand ein eintägiger Abstecher in die Stadt Mostar statt, wo u.a. die Džemal-Bijedić-Universität besucht wurde. Neben Gesprächen mit und Vorträgen von Fachleuten trugen die Studierenden/ Doktoranden mit Referaten zu ausgewählten Themen wie z.B. Regionalentwicklung in BiH sehr zur Bereicherung des Programms bei. Die Exkursion wurde im Wesentlichen von BAYHOST finanziert.

Teilnahme des Europaeum an Veranstaltungen, Tagungen

Teilnahme an der Tagung der Hanns Seidel Stiftung zum Thema „EU-Osterweiterung“ auf Schloss Banz (Januar)

Teilnahme an der Präsentation der Universität Regensburg für die Wissenschaftsattachées der Auslandsvertretungen in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin (Organisation: Akademisches Auslandsamt der Universität Regensburg, April)

Präsentation des Europaeum in der Bayerischen Landesvertretung in Brüssel im Rahmen der Veranstaltung „Oberpfalz goes Brussels“ (Veranstalter: Regionalmarketing Oberpfalz, September)

Teilnahme am Workshop des Virtuellen Ost-West-Kompetenznetzwerkes Bayern auf der Burg Wernberg (Oktober)

Aktivitäten der Studierenden des Masterstudiengangs „Ost-West-Studien“

Im Rahmen der Europawoche 2005 organisierten die Studierenden des Masterstudiengangs Ost-West-Studien mit Unterstützung der Koordinierungsstelle am 3. Mai 2005 einen Europatag unter dem Motto „Vielfalt in Einheit“. An der Podiumsdiskussion „Europa XXL – eine Bedrohung für die Stabilität der Europäischen Union?“ nahmen vor zahlreichen Zuhörern der ukrainische Generalkonsul Dr. Walerij Stepanov, der tschechische Konsul für politische Angelegenheiten Dr. Jan Hloušek, der Attaché für Arbeit und soziale Sicherheit des türkischen Generalkonsulats Ahmet Fuat Boztepe und weitere Gäste aus der internationalen Politik zusammen mit Vertretern der Regensburger Universität teil.

Die Theatergruppe „Achterbahn“ zeigte das humorvolle Theaterstück „Europa – eine Komödie mit nationalem Charakter“, das von Roman Dubasevych, einem der Ost-West-Studierenden, geschrieben wurde.

Des Weiteren wurde im Rahmen des Europatags die Ausstellung „East or West – is home the best?“ mit Bildern von Kindern und Jugendlichen aus Russland, der Ukraine, Rumänien, Bulgarien und Deutschland eröffnet.

Die Besucher des Europatages wurden zudem von den Studierenden auf eine „musikulinarische Reise“ durch Mittel- und Osteuropa eingeladen: mit selbstgekochten Gerichten, Musik und Tanz präsentierten die Studierenden ihre Heimatländer Lettland, Polen, Russland, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

Prof. Dr. Walter Koschmal
Lisa Unger-Fischer, M.A.
Karin Warter, M.A